

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen gemeinsame Sondersitzung des Sportausschusses
und des Ausschusses für Planungsangelegenheiten am 20.10.2008**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 20:00 Uhr bis 22:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Bauersfeld, Martin	CDU
Sänger, Frank	CDU
Heft, Uwe	DIE LINKE.
Köck, Uwe-Volkmar Dr.	DIE LINKE.
Eigenfeld, Frank Dr.	SPD
Wöllenweber, Hans-Dieter Dr.	FDP
Weihrich, Dietmar	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Lehmann, Dieter	SKE
Ploß, Heinz-Günter	SKE
Köhne, Rainer	SKE
Schika, Dieter	SKE
Scholtyssek, Andreas	SKE

Sportausschuss

El-Khalil, Milad	CDU
Haupt, Ute	DIE LINKE.
Sitte, Petra Dr.	DIE LINKE.
Brockmann, Justus Dr.	SPD
Zeidler, Michael	SPD
Wolff, Sabine	NEUES
FORUM	
Häder, Denis	WIR. FÜR
HALLE.	
Kautz, Ingo	SKE
Vietmeyer, Horst Dr.	SKE
Thieme-Ullrich, Jana	Verw
Hajek, Andreas	FDP
Ettingshausen, Rüdiger	SKE
Ewert, Franz Peter	SKE
Forker, Steffen	SKE
Tillmann, Frank	SKE

Entschuldigt fehlen:

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Geuther, Joachim	CDU	
Schlüter-Gerboth, Frigga	DIE LINKE.	als Vertreter Schiller
Felke, Thomas	SPD	als Vertreter Frau Hanna Haupt
Schuh, Dieter Prof. Dr.	UNABHÄNGIGE	als Vertreter Frau Wolff
Vent, Dorothea Prof.	MitBürger	Vertretername nicht lesbar
Klein, Undine	SKE	
Weber, Andreas	SKE	

Sportausschuss

Klaus, Oliver Christoph	CDU	
Misch, Werner	CDU	Herr Nowotny als Vertreter
Bartsch, Erwin Dr.	DIE LINKE.	
Wolter, Tom	MitBürger	
Bardo, Klaus	SKE	
Kapetsis, Janis	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle
Vorlage: IV/2008/07525
- 3.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Petra Sitte, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Vorlage "Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle" (Vorlage-Nr.: IV/2008/07525)
Vorlage: IV/2008/07580
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

zu 1

Ausschuss für Planungsangelegenheiten / Sportausschuss

Herr Dr. Köck beantragt für den PA die Sitzung als 1. Lesung zu behandeln.

Herr Heft: Der Ausschuss ist gut beraten, den Vorschlag anzunehmen.

Herr Dr. Pohlack bitte darum erst die Vorlage vorzustellen; danach kann der Ausschuss über den Antrag abstimmen.

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden PA Herrn Sänger geleitet.

Der PA stimmt über den Antrag von Herrn Dr. Köck zur 1. Lesung ab:

Abstimmung:

4 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2

Ausschuss für Planungsangelegenheiten / Sportausschuss

Die Tagesordnung wird mit **1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen** angenommen.

zu 3

Ausschuss für Planungsangelegenheiten / Sportausschuss

zu 3.1 **Vorlage: IV/2008/07525**

Ausschuss für Planungsangelegenheiten / Sportausschuss

Herr Dr. Pohlack stellt die Vorlage anhand einer Beamerpräsentation den Anwesenden vor.

Frau Wolff stellt fest, dass die allgemeine Bewertung dieser Vorlage auf die Grundaussagen der Vorlage des Jahres 2004 zurückgreift. Sie bedauert, dass das Stadion ohne Ballsporthalle gebaut werden soll, was für die Hallensportarten schlechte Voraussetzungen für das Training bedeutet.

Fragen: 1. zu Energiekosten – Herr Dr. Pohlack erläutert, dass das Stadion mit Rasenheizung geplant ist, wie hoch ist der Verbrauch/die Kosten?

2. Im Konzept Seite 4 steht, dass die Zuschauerzahlen verdoppelt werden sollen – Wie das?

3. Für den Ballsport sind 3.000 Zuschauer die empfohlene Zuschaueranzahl, der Handball wird mit 1.600 Zuschauer angegeben; ist das ausreichend?
4. Warum wird die Halle nicht auf dem Holzplatz in Kombination mit einer Musikhalle gebaut; warum soll der Ballsport raus aus der Stadt, Standort Messehalle ist weit draußen?
5. Der Standort Kurt-Wabbel-Stadion ist sehr detailliert dargestellt.
6. Es freut mich, dass die Schallschutzmaßnahmen in die Vorlage eingearbeitet wurden.
7. Ich habe gehört, dass die Ausreichung der Fördermittel durch den Bund erst ab 2. Bundesliga gezahlt werden sollen. Wie werden die Mittel aufgebracht und wo kommen sie her?
8. Das Finanzkonzept weist gegenüber der Aufstellung im Februar keine wesentlichen Unterschiede auf; durch Ihre Präsentation und die Erläuterungen wurde das Konzept klarer.
9. Ist die Stellplatzablässe rechtens?

Dr. Pohlack: Alle Fragen können nicht im Detail beantwortet werden; über den Einbau einer Rasenheizung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.
Die nochmalige Standortuntersuchung wurde von den Ausschüssen, mit dem Ziel der Festlegung einer Vorzugsvariante, beantragt.
Die finanziellen Rahmenbedingungen für den Ausbau stehen; an beiden Standorten ist der Bau einer Halle denkbar.

Herr Dr. Wiegand: Sämtliche städtischen Sportanlagen sind in einem schlechten Zustand. Mit Unterstützung des LSB wird ein Konzept zur Förderung von Einzel- und Mannschaftssportarten entwickelt. Wir können uns bei der Sanierung der Sportstätten keine Verzögerung mehr leisten. Womit angefangen wird, ist letztlich egal; zukünftig werden nicht mehr alle Sportarten gefördert werden können.
Heute soll der Fußballstandort zur weiteren Verfahrensweise festgelegt werden.

Herr Heft: 1. Das Mietmodell für die Ballhalle beträgt ca. 450.000 € für den Wettkampfbetrieb; fürs Training kommen ca. 250.000 € dazu = ca. 700.000 €/Jahr + 1 Mio. € Ausstattung x 5 Jahre → da kann die Stadt die Sporthalle selbst finanzieren.
2. Wurde für den Standort der Ballsporthalle die Murmanner Straße untersucht?

Herr Dr. Pohlack: zu 1: Hier addieren Sie mehrere Varianten miteinander.
Die Kaltmiete beträgt 250.000 € + optional 450.000 € für die Tribüne + Zusatzfläche.
Zu 2: Die Murmanner Straße eignet sich aus städtebaulicher Sicht nicht.

Fr. Dr. Sitte: Wir wollen ein Stadion und eine Ballsporthalle; es entsteht der Eindruck, das die Halle vom Stadion entkoppelt werden soll.
Die Ballsporthalle sollte für Wettkämpfe, Training und den Breitensport gleichermaßen zur Verfügung stehen. Mit dem Messestandort ist die Fraktion nicht einverstanden, da viele Kinder nicht hinkommen. Es sollten die Standorte Kurt-Wabbel-Stadion und Sportkomplex Halle-Neustadt nochmals geprüft werden.
Im Punkt 6 ergeben sich Änderungen in der Finanzierung durch den Verkauf von Ärzthäusern (HH-Konsolidierung) – ist das nicht eine Doppelzählung?
Die Vorlage sollte im Pkt. 3 folgendermaßen ergänzt werden: ... das Hinzuziehen externer Planer ist durch den Vergabeausschuss und den Stadtrat zu entscheiden.

Herr Dr. Pohlack: Die Bindung externer Planer erfolgt nur, wenn auf die eigenen Planungskapazitäten des ZGM nicht zurückgegriffen werden kann z. B. Zukauf von Spezialisten wie Statiker.
Die Ballsporthalle an der Messe, ist noch nicht der letzte Stand; es werden weiterhin die Möglichkeiten am KWS geprüft. Das KWS gibt ausreichend Platz für die Ballsporthalle und Nebenplätze. Am Messestandort wird nur der Baukörper vorgehalten.

Herr Dr. Brockmann: Gibt es eine Bestätigung der Aussage, das die Fördermittel nur fließen, wenn der HFC in der 2. Bundesliga spielt?

Herr Dr. Pohlack: Die Fördermittel sind nicht an eine Liga gebunden.

Herr El-Khalil: Wurden alle Beteiligte / Sportvereine einbezogen?
Ich habe ein Problem mit dem Standort; für die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt sind die Spiele in Halle mit dem Aufwand in Dortmund bei 60.000 Zuschauer zu vergleichen.

Die Probleme am Standort KWS sind nach wie vor in der Vorlage nicht gelöst; die Finanzierung des Polizeieinsatzes kann durch die Sportvereine nicht getragen werden.

Herr Köck: Welche Priorität gibt es Ballhalle oder Stadion? Bisher erst Stadion dann Ballsporthalle; ist eine Umkehrung möglich?

Herr Dr. Wiegand: Eine Umkehrung ist möglich, dies hat eine Antragstellung in den Ausschüssen zur Folge.

Herr Köck: 1. Lärmproblematik am Standort Hufeisensee, ein Betrieb ist nur mit Ausnahmegenehmigung möglich;
2. die Stadt muss Kosten von 17,5 Mio. € tragen – sie sind im Finanzplan nicht detailliert genug dargestellt;
3. Ist der Messestandort auf Zeit? Es werden keine Alternativen und Kosten für das Training der Basketballer und Handballer aufgezeigt.

Herr Dr. Wiegand: Das KWS hat Bestandsschutz; es ist für bis zu 30.000 Zuschauer ausgelegt. Das Training für Handball und Basketball ist in den jetzigen Hallen durchführbar; bei Heimspielen mit ca. 150 Zuschauern kann eine Verlegung in die Brandbergehalle erfolgen.

Herr Wehrich: Die Verwaltung ist relativ vernünftig an die Vorlagenerstellung herangegangen; in der Vorlage sind keine Folgekosten und kein Betreiberkonzept dargestellt. Das Finanzkonzept ist nicht ausreichend (ohne Zusatzkosten), es muss eine Trennung zwischen Immobilienverkäufen und HH-Konsolidierung vorgenommen werden.
HWG und GWG dürfen keine Immobilien aufgedrückt werden, die sie nicht stemmen können. Mit der Entscheidung für ein Stadion bleibt nichts mehr für den restlichen Sport.

Herr Dr. Wiegand: Die Verwaltung gibt dazu keine Stellung ab.

Herr Sänger: Der Standort Halle-Neustadt sollte favorisiert werden, das KWS wird abgebrochen, der Grund und Boden wird für den Wohnungsbau veräußert.

Herr Dr. Pohlack: Der Abbruch des KWS ist möglich; potentielle Verhandlungspartner haben an diesem Standort kein Interesse zur Wohnbebauung.
Herr Wehrich die Sortierung Immobilienverkauf, HH-Konsolidierung und Stadionneubau ist unseriös, es werden den Wohnungsgesellschaften keine Objekte aufgedrückt.

Herr Dr. Wiegand: Dem FA wird im nicht öffentlichen Teil eine Liste mit Immobilienverkäufen ausgehändigt. Zu Beginn der Maßnahme müssen Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Dr. Wöllenweber schlägt zur Abstimmung die Kopplung der ersten 3 Punkt vor und eine separate Abstimmung des Punktes 4.

Es ist eine fundierte Vorlage für das KWS erforderlich. Die Ballsporthalle ist derzeit wichtiger als das Stadion. Die Kombination Halle und Stadion an einem Standort ist ideal für Synergien wie Sanitär, VIP und Parkplätze.

Pkt. 4 sollte mit einer anderen Formulierung z. B. Brandbergehalle beschlossen werden.

Herr Dr. Eigenfeldt: im PA wurde der Antrag zur ersten Lesung mehrheitlich angenommen. Über die Punkte 1 und 2 der Vorlage sollte jetzt abgestimmt werden, über Punkt 3 und 4 wird nach der 2. Lesung entschieden.

Herr Sänger: Ihre Formulierung ist mit dem gestellten Antrag nicht identisch.

Dr. Pohlack: Die Vorzugsvariante wird vom Präsidium des HFC mitgetragen.
Die Verwaltung hatte die Klärung der Sicherheitsfragen als Aufgabe bekommen, die Ergebnisse sind in diese Vorlage eingearbeitet; der Standort Hufeisensee wurde wegen hoher Erschließungskosten aufgegeben. Sicherheitstechnisch bereiten beide Standorte Probleme.

Der Stadtrat bestätigt für den Bau einer Ballsporthalle die Standorte Sportkomplex Kurt-Wabbel-Stadion und Halle-Neustadt als Vorzugsvarianten.

Abstimmung zur Änderung der Punkt 3 und 4:

Ergebnis: 5 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

zu 4

**Ausschuss für Planungsangelegenheiten /
Sportausschuss**

keine

zu 5

**Ausschuss für Planungsangelegenheiten /
Sportausschuss**

keine

zu 6

**Ausschuss für Planungsangelegenheiten /
Sportausschuss**

keine

zu 7

**Ausschuss für Planungsangelegenheiten /
Sportausschuss**

keine

zu 8

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Herr Wehrich stellte in der Sitzung des PA am 07.10.08 eine Anfrage zum Thema LOGOIL, mit der Bitte um Antwort bis zum 20.10.08.

Herr Dr. Pohlack: Die Verwaltung wird die Antwort schriftlich nachreichen.

Sportausschuss

keine

Die öffentliche Sondersitzung ist damit beendet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.12.08

J. Thieme-Ullrich
Protokollführerin
Sportausschuss

Andreas Hajek
Vorsitzender
Sportausschuss

Frank Sänger
Vorsitzender
Planungsausschuss